

# B E S C H L U S S

## über das Ergebnis der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Inklusion am 20.02.2024 im Sitzungssaal des Kreishauses in Euskirchen, Jülicher Ring 32

TOP 3

### **Zukünftige Ausrichtung des Kommunalen Medienzentrums – Digital Making Place**

D 63/2024

Herr Ramers, Landrat des Kreises Euskirchen, erläutert die Notwendigkeit der Dringlichkeitsentscheidung. Alle Kommunen des Kreises Euskirchen wurden im Vorfeld um Stellungnahme zum Bedarf eines Digital Making Place (DMP) gebeten. Es gab differenzierte Rückmeldungen.

Frau Geschwind, GBL II, ergänzt hierzu, dass das Meinungsbild der Kommunen für DMP differenziert ausfällt. Die Stadt Euskirchen spricht sich gemäß einer nach Veröffentlichung der Sitzungsvorlage übersandten schriftlichen Stellungnahme entgegen der ersten fernmündlichen Rückmeldung derzeit gegen die Realisierung des DMP aus. Zwar steht die Stadt dem Projekt grundsätzlich positiv gegenüber, allerdings wird der DMP wegen der offenen Finanzierungsfrage und sich ggf. ergebender Doppelstrukturen nach der fünfjährigen Projektzeit kritisch betrachtet.

Frau Giering, Medienberatung NRW, erläutert die Struktur des landesweiten Projekts im Rahmen des Digitalpakts Schule, die Vorteile des DMP, die Zielsetzung sowie Details des Programms.

Frau Kanzler, FDP-Fraktion, bittet die anwesenden Schulleiter und Schulleiterinnen um ihre Einschätzung.

Herr Wilkens, Schulleiter Thomas-Eßer-Berufskolleg, und Herr Mohr, Schulleiter Berufskolleg Eifel, sehen das DMP als gewinnbringend an. Die Laufzeit von fünf Jahren ermöglicht sowohl konstruktiven Austausch, Lernen und Testen sowie eine Möglichkeit der Einschätzung, inwieweit Beteiligte langfristig von DMP profitieren können.

Herr Stickeler, CDU-Fraktion, ist überzeugt vom DMP und sieht dieses als Chance für die Entwicklung der Schulen. Da es auch dezentrale Standorte und mobile Möglichkeiten innerhalb dieses Programms gibt, ist die Zurückhaltung der Kommunen, vornehmlich im Südkreis, nicht haltbar. Es soll eine regelmäßige Berichterstattung zum Projektverlauf im Ausschuss erfolgen.

Herr Schleser und Herr Schmitz der SPD-Fraktion informieren, dass die Gesamtfraktion die Frage noch nicht abschließend beraten hat und sie sich daher im heutigen Ausschuss enthalten werden.

Auf Rückfrage von Herrn Bleeker, AfD-Fraktion, erläutert Landrat Ramers, dass das Land NRW die reinen Sachmittel zur Verfügung stellt und seitens des Kreises Euskirchen für die Raum- und Personalressourcen zu sorgen ist.

Frau Schlemmer, AL 40, informiert auf Rückfrage von Frau Kanzler, dass derzeit im Medienzentrum 1,5 Stellen angesiedelt sind, die die bisherige Ausstattung betreuen. Ebenso wird dort die Zusammenarbeit mit den Medienberatenden der Bezirksregierung koordiniert. Die vorhandenen Mitarbeitenden werden in das DMP-Programm eingebunden. Notwendig für die erfolgreiche Umsetzung ist jedoch eine zusätzliche Stelle für eine entsprechende Fachkraft.

Auf Nachfrage von Frau Nitsche, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Inklusion und Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert Landrat Ramers, dass der DMP zunächst im Kreishaus verortet sein wird, perspektivisch aber im Wiederaufbau der Berufskollegs Berücksichtigung finden wird.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Der Ausschuss für Bildung und Inklusion empfiehlt folgende Beschlussfassung:

Der Kreistag beschließt,

1. zur Einrichtung eines Digital Making Place (DMP) die Kooperationsvereinbarung mit dem Land NRW abzuschließen,
2. eine geeignete Räumlichkeit (z.B. im Medienzentrum oder in einem kreiseigenen Schulgebäude) zur Verfügung zu stellen, um einen DigitalMakingPlace einzurichten,
3. unter Berücksichtigung freier Stellenanteile des Medienzentrums eine Vollzeitstelle, zunächst auf die Laufzeit des Pilotprojekts von 5 Jahren befristet, für eine geeignete Fachkraft im Haushaltsjahr 2024 einzurichten.

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich beschlossen bei 5 Enthaltungen (SPD-Fraktion) und 2 Gegenstimmen (AfD-Fraktion).